KWP66

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: **Digitale Teilhabe sicherstellen**

Text

Digitale Teilhabe ist nicht nur ein Thema für ältere Menschen. Die digitale Spaltung geht auch entlang von Haushaltseinkommen. Die Digitalisierung bietet aber auch große Chancen für die Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigung. So sollten digitale Führungen in städtischen Museen oder digitale Stadtführungen barrierefreie Zugänge zu Kultur ermöglichen.

Wenn die Stadt Kiel noch mehr digitale Angebote schafft, dürfen die Bürger*innen nicht damit allein gelassen werden. Wir fordern präsente Anlaufstellen in jedem Stadtteil, die bei digitalen Anträgen helfen und auch nachhaltig befähigen können. Ein Zwischenschritt oder sogar eine Verknüpfung kann die Errichtung von digitalen Knotenpunkten sein. Digitale Knotenpunkte sind im Quartier etablierte Orte, an denen Bürger*innen niedrigschwellig zusammenkommen können, um neue Technologien auszuprobieren und sich auszutauschen. Die Stadt Kiel soll in jedem Stadtteil mindestens einen digitalen Knotenpunkt (beispielsweise in den Anlaufstellen Nachbarschaft oder den von uns geforderten Quartiershäusern) errichten und dem Netzwerk des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (MELUND) beitreten. So wird Medienkompetenz für Jung und Junggeblieben vermittelt und dem sogenannten Digital Divide entgegengewirkt. Damit Kinder und Jugendliche mit der Digitalisierung und einem Medienkompetenzverständnis aufwachsen können, soll sich die Stadt um die Ausschöpfung des Digitalpakts Schule bemühen und die Schulen mit Hardware ausstatten. Overheadprojektoren und Röhrenbildschirme auf Rollen sollen der Vergangenheit angehören (siehe Kapitel Schule digitalisieren).

Ein schneller Internetanschluss gehört für uns zur Daseinsvorsorge.